REGIONAL

SOLOTHURN

Ausgabe 02/2020 | WWF Solothurn | Niklaus-Konrad-Strasse 18 | 4500 Solothurn
Telefon 076 552 18 15 | Mail: info@wwf-so.ch | Web: www.wwf-so.ch | Spendenkonto: PC 45-3604-9

© PRO LUTRA

Der Fischotter kehrt in unsere Gewässer zurück.

DIE RÜCKKEHR DES SCHWIMMENDEN JÄGERS

Der Fischotter galt seit Ende der 90er-Jahre in der Schweiz als ausgestorben. Nun kehrt er langsam zurück. In den Kantonen Bern und Solothurn suchten Otterspotter seine Spuren.

Im Mittelalter landete der Eurasische Fischotter oft auf dem Teller. Weil sich der marderartige Säuger die meiste Zeit im Wasser aufhielt, galt er als Fisch und durfte auch während der Fastenzeit gegessen werden. Gejagt wurde er aber nicht nur wegen des Fleisches, sondern auch wegen seines dichten Fells. Um

▶

© STEPHANIE KUHN

LIEBE MITGLIEDER

Unsere Erde ist vom Weltall betrachtet ein blauer Planet – aufgrund des Wassers, das den Grossteil der Erdoberfläche bedeckt. Ohne Wasser gäbe es auf der Erde kein Leben. In der Schweiz ist der Zugang zu sauberem Wasser eine Selbstverständlichkeit. Durch den Klimawandel und andere Einflussfaktoren wie Pestizide wird die Biodiversität in den Gewässern jedoch stark unter Druck gesetzt. Unsere Gewässer werden aber auch durch unsere Ess- und Entsorgungsgewohnheiten bedroht, was ich immer wieder im und ums Wasser feststellen muss. Als begeisterte Schwimmerin und Wassersportlerin ist mir das saubere Wasser und die Biodiversität in unseren Gewässern ein grosses Anliegen, weshalb ich mich beim WWF Solothurn engagiere und seit letztem Jahr für die Buchhaltung verantwortlich bin. Wir müssen noch mehr tun, um unseren blauen Planeten mit all seiner Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Wir haben schliesslich nur diese eine Erde.

Stephanie Kuhn,
Kassierin WWF Solothurn

▸

den wendigen Schwimmer rankten sich allerlei Mythen, nach denen er zum Beispiel Hunde ins Wasser zieht und frisst. Tatsächlich frisst der Otter vor allem Fische, zur Not aber auch Mäuse, Frösche und andere kleine Tiere.

Später Schutz

Als er Ende des 19. Jahrhunderts als «fischereischädigendes Tier» eingestuft und systematisch gejagt wurde, gingen die Bestände in der Schweiz zurück. 1952 wurde er schliesslich unter Schutz gestellt. Trotzdem galt er ab 1989 als ausgestorben. Die Gründe für sein Verschwinden sind nicht eindeutig geklärt. Möglicherweise spielten Umweltgifte und Eingriffe in die Landschaft eine Rolle. Hinzu kommt, dass der Otter als Einzelgänger ein grosses Revier beansprucht. Zudem ist die Jungtiersterblichkeit sehr hoch und die Tiere werden erst mit rund zwei Jahren geschlechtsreif. Dies erschwert die Bestandserholung zusätzlich.

Seit 2009 werden wieder vermehrt Otter in der Schweiz gesichtet. Vermutlich sind einige von ihnen über die Rhone und die österreichischen Alpen eingewandert. Was sich heute an der Aare und ihren Nebenflüssen tummelt, sind sehr wahrscheinlich Nachfahren jener Otter, die nach dem Hochwasser 2005 aus dem Tierpark Dählhölzli in Bern entwichen sind. Auch Nachwuchs wurde beobachtet. Heute gilt der Fischotter in der Schweiz nicht mehr als ausgestorben, sondern «nur» noch als stark bedroht.

Neue Spuren am Wohlensee

Damit der Fischotter in der Schweiz wieder dauerhaft heimisch werden kann, ist es wichtig zu wissen, wo er vorkommt und wie sich sein Bestand entwickelt. So können auch Nutzungskonflikte verhindert und Gefahren erkannt werden. In den Kantonen Solothurn und Bern beträgt die Länge der geeigneten Fliessgewässer über 2100 Kilometer. Ohne Freiwillige lässt sich ein so grosses Gebiet kaum auf Otterspuren überprüfen.

Im Jahr 2017 wurde deshalb das Projekt «Otterspotter» in Zusammenarbeit mit dem WWF Solothurn und WWF Bern ins Leben gerufen. Im Winter 2017/2018 zogen erstmals ausgebildete Otterspotter los. Sie suchten Flussabschnitte nach Kot, auch «Otter-Losung» genannt, sowie Trittspuren ab. Die Spurensuche wurde im Winter 2019/2020 mit 38 Freiwilligen wiederholt. Weil der Otter gerne höhlenartige Strukturen markiert, schritten die Otterspotter nicht nur in Gummistiefeln die Ufer ab, sondern spähten auch unter niedrige Brückenpfeiler. Alle Funde wurden dokumentiert.

Im vergangenen Winter konnten unter anderem wegen der Corona-Pandemie nicht alle Quadrate planmässig abgeschritten werden. In 7 abgesuchten 5 × 5 Kilometer grossen Quadraten wurden Spuren gefunden – in den Jahren 2017/18 waren es 9. Bemerkenswert ist, dass 2020 erstmals am Wohlensee bei Bern Otterspuren gefunden wurden, an der Alten Aare zwischen Aarberg und Nidau-Büren-Kanal hingegen nicht mehr. Den Grund dafür kennen wir noch nicht – vielleicht werden spätere Beobachtungen das Rätsel lösen. ■

Sara Ferraro,
Mitglied Kommunikationsgruppe WWF Bern

© NORA HUNGERBÜHLER

Verteilen von Samenkugeln mit einheimischen Wildpflanzen – das kam in Bern und Solothurn gut an.

MIT SAMEN DIE WELT VERÄNDERN

WWF Youth sind junge Leute, die etwas für die Natur tun wollen. Mit ihrer ersten Aktion bringen sie Städte zum Aufblühen.

Schritt für Schritt wollen die 9 Jugendlichen von WWF Youth aus den Kantonen Bern und Solothurn mit lokalen Projekten die Welt verändern und Menschen zu umweltfreundlichem Handeln bewegen. «Wir haben ein grosses Ziel. Aber auch jede kleine Tat, die wir machen, verändert irgendetwas und bringt uns näher an eine nachhaltige Zukunft», meint Svenja, 16, aus Lyssach. In dieses Bild passt auch die jüngste Aktion der Jugendgruppe: mit Seedballs die Biodiversität in den Städten fördern.

Die biologische Vielfalt schwindet. Wildbienen und Schmetterlinge finden immer weniger Nahrung und Lebensraum. Sie sind meist auf spezielle Futterpflanzen angewiesen. Viele exotische Pflanzen in den Gärten sind für sie wertlos. «Mit dem Projekt versuchen wir etwas für die Biodiversität und speziell für Wildbienen und Schmetterlinge zu machen. Weil die Vielfalt der Natur das Wichtigste für unseren Planeten ist», sagt Thaniga, 17, aus Solothurn. Dafür haben die Jugendlichen Kugeln aus einheimischen Wildblumensamen in Bio-Demeter-Qualität hergestellt und in ausgewählten Quartieren der Städte Bern und Solothurn verteilt. Die Samenkugeln können im Garten, auf dem Balkon oder auch an öffentlichen Plätzen leicht in der Erde vergraben werden. Nach und nach entstehen so neue Lebensräume mit einem Blütenbouquet, das die Insekten mit Nahrung versorgt.

Die Aktion war ein Erfolg: Insgesamt wurden 160 Samenkugeln und 80 Flyer zu WWF Youth und dem Projekt verteilt. «Die Biodiversität zu fördern und gleichzeitig Menschen mit einem kleinen Geschenk eine Freude zu bereiten, ist etwas ganz Schönes», schwärmt Thaniga. Die Gruppe überlegt sich, die Aktion in anderen Stadtteilen zu wiederholen und so Schritt für Schritt die Städte zum Aufblühen zu bringen. ■

Mirjam Läderach,
WWF Youth Solothurn und Bern

MAIKÄFER!

Maikäfer wurden dieses Frühjahr nur vereinzelt im westlichen Mittelland beobachtet. Ist der vielbesungene Glückskäfer also in der Region bedroht? Gemessen an den Fundmeldungen, welche nach dem Aufruf vom WWF Anfang 2020 eingingen, könnte dieser Gedanke aufkommen. Im Gegensatz dazu wurden im Berner Oberland 130 Hektare gemeldet, auf denen der Maikäfer massenhaft auftrat. Aber wie kommt es zu diesen Extremen im Vorkommen der Maikäfer?
Die Antwort klingt vertraut: Im intensiv genutzen Untersuchungsgebiet sind offene, naturnahe Wiesen selten geworden.
Auf der Landwirtschaftsfläche wird viel gedüngt, Äcker wechseln sich mit dichten Kunstwiesen ab. Auch in den Siedlungen gibt es nur wenige Naturwiesen. Hier fehlt den Maikäfern wie vielen anderen Insekten die Lebensgrundlage. Es braucht also mehr naturnahe, nährstoffarme Wiesen, um dem Glückskäfer auch im Mittelland wieder häufiger zu begegnen.
Danke für eure Mithilfe!

WWF YOUTH

WWF Youth ist eine Bewegung für Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren. Ist dir Umweltschutz wichtig und möchtest du gleichgesinnte junge Menschen treffen?

Dann werde Teil unserer Bewegung!
Melde dich unter info@wwf-so.ch

FÜR SCHREIBFREUDIGE

Zweimal pro Jahr erstellt der WWF Solothurn für das WWF-Magazin eine Regionalbeilage. Bist du sicher im Schreiben und/oder an einem WWF-Thema besonders interessiert? Dann melde dich als freiwillige AutorIn für die Regionalbeilage! Oder würdest du lieber bei der Planung und Organisation der Beiträge mitwirken? Auch dafür suchen wir engagierte freiwillige KoordinatorInnen, die uns unterstützen.
Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme unter: info@wwf-so.ch.
Unsere Themen und frühere Beilagen findest du unter: www. wwf-so.ch

LUCHSAUSSTELLUNG

Gut getarnt auf samtweichen Pfoten: Der Eurasische Luchs wurde im letzten Jahrhundert stark verfolgt und vielerorts ausgerottet. Mittlerweile streifen wieder rund 200 Luchse durch Schweizer Wälder. Die grösste europäische Katze lebt zurückgezogen auch im Kanton Solothurn.

© CHRISTIAN MONNERAT

Die interaktive Ausstellung des WWF Solothurn lädt ein, sich spielerisch mit dem Luchs und seinem Lebensraum zu beschäftigen. Die Ausstellung eignet sich für Kinder ab der 2. Klasse bis zu Erwachsenen. Informationen und Ausleihe unter:
www. wwf-so.ch/angebote/luchsausstellung

© GARY GRAHAM

VORTRAG ZUM BIBER

Peter Lakerveld, Leiter der Aktion «Biber & Co.» Mittelland, nimmt uns mit auf eine eindrückliche Bilderreise zu einigen Revieren der faszinierenden Nager und zeigt uns, wie ein Miteinander von Mensch und Tier gelingt.

EINLADUNG 2.0: MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2020

Liebe WWF-Mitglieder, Freiwillige und Interessierte:
Die geplante Mitgliederversammlung im April 2020 musste leider wegen Corona abgesagt werden. Wir freuen uns nun, diese im Oktober nachholen zu können. Nach einem kurzen Rückblick über Geleistetes im letzten Jahr und einem Überblick über das aktuelle Jahr 2020, wollen wir uns bereits dem Ausblick ins 2021 widmen und uns gemeinsam auf die Suche nach neuen Ideen für unsere Aktivitäten machen – die Gelegenheit für alle, sich einzubringen und inspirieren zu lassen. Zuvor erwartet uns ein spannendes Referat zum Biber. Zum Ausklang gibt es einen Umtrunk zum Dank an unsere UnterstützerInnen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam auf die geleistete Arbeit anstossen zu können!

Datum	Donnerstag, **22. Oktober 2020**
Zeit	19:15 Uhr Referat zum Biber
	20:15 Uhr Mitgliederversammlung
	20:45 Uhr Ideenwerkstatt Aktivitäten 2021
	21:15 Uhr Umtrunk
Ort	Haus der Museen (Konradsaal), Konradstrasse 7 in Olten

Wir bitten um Anmeldung unter: www. wwf-so.ch oder 076 552 18 15

Traktanden Mitgliederversammlung
1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
3. Jahresbericht, -rechnung und Revisorenbericht 2019
4. Demissionen, Wahlen
5. Budget und Tätigkeitsprogramm 2020
6. Verschiedenes

Traktandenanträge können bis am 24. September 2020 schriftlich bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Protokoll, Jahresbericht und -rechnung liegen auf.

Impressum WWF Solothurn:
Die Regionalbeilage Solothurn erscheint 2-mal jährlich, eingeheftet im WWF Magazin
Redaktion: Geschäftsstelle WWF SO
Grafik: Claudia Wüthrich
Druck: Cavelti AG, Gossau
Auflage: 5700 Exemplare
Nächste Ausgabe: März 2021